

# AUS DINGEN FÜR DAS INTERNET MACHEN WIR DAS INTERNET DER DINGE

ZWISCHENBERICHT  
Q2/2016

euromicron



# KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

des euromicron Konzerns per 30. Juni 2016

## Kennzahlen

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	139.842	156.760
EBITDA (operativ)*	-1.692	3.924
EBITDA-Marge (operativ)*, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-1,2	2,5
EBITDA	-3.464	2.647
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-2,5	1,7
EBIT (operativ)*	-5.862	-736
EBIT	-7.634	-2.013
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-9.119	-3.076
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-1,27	-0,43
Eigenkapitalquote, in %	33,9	35,5
Working Capital	73.167	84.236
Working Capital Ratio, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	22,3	24,5
Operativer Cashflow, bereinigt um Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern**	-21.064	-18.900

\* Bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation

\*\* Vorjahreszahl angepasst  
(ungeprüft nach IFRS)

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Geschäftsjahr 2016 ist geprägt von Reorganisation und Transformation, die sich durch den gesamten Konzern ziehen. Der strategische und organisatorische Wandel der euromicron zu einem Hochtechnologie-Konzern mit dem Fokus auf das „Internet der Dinge“ ist für den gesamten Konzern eine große Herausforderung.

Strategisch haben wir im 1. Halbjahr 2016 gute Fortschritte erzielt. Zur Positionierung der euromicron im Markt für digitalisierte Infrastrukturen konnten in allen drei Geschäftsfeldern, „Digitalisierte Gebäude“, „Industrie 4.0“ und „Kritische Infrastrukturen“, erste Pilotprojekte gestartet werden. Auch organisatorisch sind wir inzwischen voran gekommen. Der Konzern hat seine internen Strukturen und Abläufe im Zuge der letztjährigen Restrukturierung verschlankt und sich personell mit entsprechenden Fachkräften verstärkt.

Unterstützt wird die euromicron Gruppe durch einen neu gewählten Aufsichtsrat. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juli wurden Evelyne Freitag, Rolf Unterberger und Dr. Alexander Kirsch von den anwesenden Aktionären zum neuen Aufsichtsrat gewählt. Frau Evelyne Freitag ist nun Vorsitzende des Aufsichtsrats.

In den Berichtssegmenten „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“ verzeichnen wir im Vorjahresvergleich höhere Margen bei einem nur leicht geringeren Umsatzvolumen. Das Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ liegt dagegen noch stark hinter unseren Erwartungen zurück. Maßgeblich beeinflusst wird die Entwicklung in diesem Segment von der euromicron Deutschland GmbH, die eine umfassende Reorganisation durchläuft. Die Neuausrichtung der euromicron Deutschland GmbH belastet stärker als erwartet noch temporär sowohl Umsatzvolumen als auch Ertragskraft des Konzerns. Ergebnisverbessernde Maßnahmen im Hinblick auf Vertrieb und effiziente Abwicklung von Projekten sind eingeleitet, werden jedoch erst im Jahr 2017 deutliche Wirkung zeigen.

Der Konzernumsatz im Berichtszeitraum sank deutlich um EUR – 16,9 Mio. auf EUR 139,8 Mio. Der Rückgang ist maßgeblich der sich verzögernden strukturellen Neuaufstellung der euromicron Deutschland GmbH geschuldet. Hierdurch wurden die Umsätze durch die Gesellschaft nicht im erwarteten Rahmen erbracht. Durch den deutlichen Umsatzrückgang ist das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr (EUR 3,9 Mio.) auf EUR – 1,7 Mio. gesunken. Die hohe Saisonalität unseres Geschäfts führt dazu, dass der Großteil unseres Ergebnisses im 4. Quartal anfällt. Daher wird sich der Ergebnisrückstand zum Geschäftsjahresende zwar vermindern, kann aber nicht vollständig kompensiert werden. Entsprechend haben wir mit der Ad-hoc-Meldung vom 3. August 2016 unseren Ausblick für Umsatz und Ertrag revidiert.

Die neue strategische Ausrichtung beinhaltet nicht nur konzeptionelle und organisatorische Maßnahmen, sondern auch die Implementierung einer zukunftsgerichteten Unternehmenskultur. Hier kommt es darauf an, Akzeptanz – intern und extern – zu erreichen. Der euromicron Konzern verfügt über die Technologie, das Know-how und eine ausgeprägte Kundenbasis. Das Marktinteresse an IoT-Lösungen ist groß und die Nachfrage nach neuen, digitalisierten Produkten mit Smart Service-Charakter nimmt stetig zu. Auch wenn die Transformation um einiges komplexer und aufwendiger ausfällt, als die ursprüngliche Analyse erwarten ließ, sind wir für die weiteren Schritte gut aufgestellt.

Frankfurt am Main, im August 2016

**Bettina Meyer**  
Vorstand (Sprecherin)

**Jürgen Hansjosten**  
Vorstand

# ZWISCHENLAGEBERICHT

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2016

## Grundlagen des Konzerns

### Profil

Der euromicron Konzern konzentriert sich aufgrund seiner neuen strategischen Ausrichtung auf die drei wesentlichen Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. euromicron kombiniert Technologie und Systemintegration zu ganzheitlichen Lösungskonzepten und bietet ihren Kunden marktorientierte und individuelle Lösungen für digitalisierte Infrastrukturen. Somit wird die Basis für die digitale Transformation geschaffen. Die Steuerung ist ausgerichtet an den Zielmärkten und der dahinterliegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns.

Im Segment **„Intelligente Gebäudetechnik“** werden alle Aktivitäten des euromicron Konzerns in den Zielmärkten „Digitalisierte Gebäude“ und „Industrie 4.0“ gebündelt. Im Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ liegt der Fokus der euromicron auf infrastruktur-nahen, intelligenten Lösungen wie z. B. „Smart Office“, „Smart Energy“ oder „Smart Lighting“. Hierbei werden Leistungen rund um Gebäude- oder Prozessautomation, Lichtsteuerung, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Brandschutz oder Unterstützungsleistungen im Rahmen eines effizienten Energie- und Gebäudemanagements geplant, realisiert und betrieben. Im Bereich „Industrie 4.0“ stehen die Digitalisierung und Vernetzung der Entwicklungs-, Produktions- und Serviceprozesse in der Industrie im Mittelpunkt. Daneben umfasst dieses Segment unter anderem auch Leistungen im Zusammenhang mit der Ausstattung von Rechenzentren mit innovativen Steckersystemen.

Das Segment „**Kritische Infrastrukturen**“ befasst sich mit geschäftssensiblen Infrastrukturen, deren Ausfall hochproblematisch ist. Solche Infrastrukturen können beispielsweise der Betriebsfunk eines Flughafens oder das Kommunikationsnetzwerk der Deutschen Bahn oder eines Energieversorgers sein. Die Systemintegration umfasst die Planung, Herstellung und den Betrieb von digitalisierten kritischen Infrastrukturen. Daneben runden die Technologiehersteller in diesem Segment mit professionellen Video-, Audio- und Sondertechniklösungen für sensible Sicherheitsbereiche das Produktportfolio in diesem Zielmarkt ab.

Das Segment „**Distribution**“ berät und beliefert Kunden herstellerunabhängig in allen Fragen rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich.

## Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

#### Kennzahlen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung per 30. Juni 2016

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	139.842	156.760
EBITDA (operativ)*	-1.692	3.924
EBITDA-Marge (operativ)*, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-1,2	2,5
EBITDA	-3.464	2.647
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-2,5	1,7
EBIT (operativ)*	-5.862	-736
EBIT	-7.634	-2.013
Ergebnis vor Steuern	-9.952	-3.666
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-9.119	-3.076
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-1,27	-0,43

\* Bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation  
(ungeprüft nach IFRS)

Der Umsatz des euromicon Konzerns betrug im ersten Halbjahr 2016 EUR 139,8 Mio. (i. Vj. EUR 156,8 Mio.) und liegt damit um rund EUR – 16,9 Mio. niedriger als im ersten Halbjahr 2015 und um EUR – 12,2 Mio. unter den Planwerten für das erste Halbjahr 2016.

Dabei bleibt unser Heimatmarkt Deutschland nach wie vor Schwerpunkt unserer unternehmerischen Tätigkeit. Mit EUR 118,4 Mio. (i. Vj. EUR 135,0 Mio.) wurden rund 84,7 % des Gesamtumsatzes im heimischen Markt erzielt (i. Vj. 86,1 %).

Im europäischen Ausland sind wir mit eigenen Standorten in Italien, Österreich, Benelux, Frankreich, Polen und in der Schweiz vertreten. Das übrige Auslandsgeschäft erschließen wir im Wesentlichen durch Produktexport- und einzelne Projektgeschäfte, deren Steuerung aus Deutschland heraus erfolgt. Unsere Auslandsumsätze liegen mit EUR 21,4 Mio. nahezu auf dem Vorjahreswert von EUR 21,7 Mio.; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 15,3 % (i. Vj. 13,9 %).

Das ausgewiesene EBITDA von EUR – 3,5 Mio. (i. Vj. EUR 2,6 Mio.) ist im ersten Halbjahr 2016 mit EUR – 1,8 Mio. (i. Vj. EUR – 1,3 Mio.) durch Reorganisationskosten belastet.

Nach Bereinigung des EBITDA um Sondereffekte der Reorganisation ergibt sich ein operatives EBITDA in Höhe von EUR – 1,7 Mio. (i. Vj. EUR 3,9 Mio.), das damit um rund EUR – 5,6 Mio. niedriger als im ersten Halbjahr 2015 und um EUR – 3,1 Mio. unter den Planwerten für das erste Halbjahr 2016 liegt.

Dabei haben sich die Segmente des Konzerns im ersten Halbjahr 2016 unterschiedlich entwickelt:

Hauptsächlich für die Umsatz- und Ergebnisabweichung im ersten Halbjahr 2016 ist die Entwicklung des Segments „Intelligente Gebäudetechnik“. Die Umsatzerlöse dieses Segments liegen um EUR – 9,9 Mio. unter Vorjahr und um EUR – 8,6 Mio. unter den Planwerten. Das operative EBITDA hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR – 7,5 Mio. und im Vergleich zur Planung um EUR – 2,9 Mio. vermindert.

Dies ist insbesondere auf die Entwicklung der in der Reorganisation befindlichen euromicon Deutschland GmbH zurückzuführen. Zum einen resultierten aus der eingeleiteten Neuausrichtung des Vertriebs zur Vermeidung risikobehafteter Großprojekte Umsatzrückgänge und damit fehlende Deckungsbeiträge, die nicht im geplanten Maße kompensiert werden konnten. Daneben belasteten Blindleistungen zur Fertig-

stellung von Altprojekten das Ergebnis noch stärker als in der Planung antizipiert. Die in diesen Projekten gebundenen Mitarbeiter konnten nicht zur Bearbeitung profitabler Neuaufträge eingesetzt werden, was sich negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirkte. Trotz der bereits eingeleiteten intensiven Vertriebsaktivitäten und Programmen zur Kostenreduzierung werden sich die hieraus resultierenden Effekte nach derzeitiger Einschätzung im weiteren Verlauf des Jahres nicht vollständig kompensieren lassen.

Daneben ergaben sich im ersten Halbjahr 2016 im Vorjahresvergleich auch Umsatz- und Ergebnisrückgänge im Bereich der Technologieunternehmen dieses Segments. Diese Effekte waren bereits im Wesentlichen in der Planung berücksichtigt. Zudem ergaben sich in geringem Maße Planabweichungen durch Auftragsverschiebungen, bei denen wir derzeit davon ausgehen, dass sich diese auf Jahressicht wieder ausgleichen werden.

Im Segment „Kritische Infrastrukturen“ haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr leicht vermindert, das operative EBITDA hingegen konnte leicht gesteigert werden, sodass sich eine verbesserte operative EBITDA-Marge ergibt. Im Vergleich zur Planung liegen sowohl die Umsatzerlöse als auch das operative EBITDA leicht hinter Plan, was im Wesentlichen durch Auftragsverschiebungen bei einem Technologieunternehmen dieses Segments bedingt ist, die aber im Jahresverlauf voraussichtlich wieder aufgeholt werden.

Das Segment „Distribution“ konnte bei leicht niedrigeren Umsatzerlösen das operative EBITDA sowohl im Vorjahres- als auch im Planvergleich verbessern, was zu einer Steigerung der operativen EBITDA-Marge führte.

Durch die zum Ende des Geschäftsjahres 2015 erfolgte Einstellung der Geschäftsbetriebe von Konzernunternehmen (nicht strategische Geschäftsfelder) haben sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2016 um EUR 6,3 Mio. vermindert.

Das operative EBITDA des Bereichs „Zentrale Dienste“ (Holdingkosten) beläuft sich im ersten Halbjahr 2016 auf EUR –2,3 Mio. und liegt damit leicht besser als im Vorjahr bzw. in der Planung erwartet.



# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG OPERATIV

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 nach IFRS

## Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2016 – 30.06.2016 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation	Sonder- effekte der Reorga- nisation	6-Monats-Bericht		Sonder- effekte der Reorga- nisation	01.01.2015 – 30.06.2015 operativ
			01.01.2016 – 30.06.2016 operativ	01.01.2015 – 30.06.2015 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>139.842</b>	<b>-40</b>	<b>139.802</b>	<b>156.760</b>	<b>0</b>	<b>156.760</b>
Bestandsveränderungen	396	0	396	266	0	266
Aktivierete Eigenleistungen	1.187	0	1.187	992	0	992
Sonstige betriebliche Erträge	792	-27	765	1.066	0	1.066
Materialaufwand	-71.283	20	-71.263	-82.005	0	-82.005
Personalaufwand	-53.807	131	-53.676	-52.820	892	-51.928
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.591	1.688	-18.903	-21.612	385	-21.227
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-3.464</b>	<b>1.772</b>	<b>-1.692</b>	<b>2.647</b>	<b>1.277</b>	<b>3.924</b>
Abschreibungen	-4.170	0	-4.170	-4.660	0	-4.660
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-7.634</b>	<b>1.772</b>	<b>-5.862</b>	<b>-2.013</b>	<b>1.277</b>	<b>-736</b>
Zinserträge	36	0	36	12	0	12
Zinsaufwendungen	-2.354	0	-2.354	-1.665	0	-1.665
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-9.952</b>	<b>1.772</b>	<b>-8.180</b>	<b>-3.666</b>	<b>1.277</b>	<b>-2.389</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	947	0	947	691	0	691
<b>Konzernperiodenfehlbetrag</b>	<b>-9.005</b>	<b>1.772</b>	<b>-7.233</b>	<b>-2.975</b>	<b>1.277</b>	<b>-1.698</b>
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-9.119	1.772	-7.347	-3.076	1.277	-1.799
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	114	0	114	101	0	101
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>-1,27</b>	<b>0,25</b>	<b>-1,02</b>	<b>-0,43</b>	<b>0,18</b>	<b>-0,25</b>

(ungeprüft nach IFRS)

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG OPERATIV

des euromicron Konzerns vom 01. April bis 30. Juni 2016 nach IFRS

## Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monats-Bericht					
	01.04.2016 – 30.06.2016 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation	Sonder- effekte der Reorga- nisation	01.04.2016 – 30.06.2016 operativ	01.04.2015 – 30.06.2015 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation	Sonder- effekte der Reorga- nisation	01.04.2015 – 30.06.2015 operativ
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>74.632</b>	<b>0</b>	<b>74.632</b>	<b>82.198</b>	<b>0</b>	<b>82.198</b>
Bestandsveränderungen	-160	0	-160	-620	0	-620
Aktivierete Eigenleistungen	706	0	706	446	0	446
Sonstige betriebliche Erträge	346	-1	345	634	0	634
Materialaufwand	-39.014	0	-39.014	-42.276	0	-42.276
Personalaufwand	-27.726	-1	-27.727	-27.337	331	-27.006
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.228	715	-9.513	-11.151	317	-10.834
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschrei- bungen (EBITDA)</b>	<b>-1.444</b>	<b>713</b>	<b>-731</b>	<b>1.894</b>	<b>648</b>	<b>2.542</b>
Abschreibungen	-2.100	0	-2.100	-2.301	0	-2.301
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-3.544</b>	<b>713</b>	<b>-2.831</b>	<b>-407</b>	<b>648</b>	<b>241</b>
Zinserträge	12	0	12	5	0	5
Zinsaufwendungen	-1.372	0	-1.372	-861	0	-861
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-4.904</b>	<b>713</b>	<b>-4.191</b>	<b>-2.403</b>	<b>648</b>	<b>-1.755</b>
Steuern vom Einkom- men und Ertrag	331	0	331	205	0	205
<b>Konzernperioden- fehlbetrag</b>	<b>-4.574</b>	<b>713</b>	<b>-3.861</b>	<b>-1.917</b>	<b>648</b>	<b>-1.269</b>
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-4.616	713	-3.903	-1.120	648	-472
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	43	0	43	62	0	62
<b>(Un-)verwässertes Er- gebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>-0,64</b>	<b>0,10</b>	<b>-0,54</b>	<b>-0,16</b>	<b>0,09</b>	<b>-0,07</b>

(ungeprüft nach IFRS)

Der Rückgang des operativen EBITDA um EUR –5,4 Mio. auf EUR –1,7 Mio. ist mit EUR –6,1 Mio. auf das niedrigere Rohergebnis, definiert als Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderungen) abzüglich Materialaufwand, zurückzuführen. Hierbei belastete der Volumeneffekt aus der niedrigeren Gesamtleistung das Rohergebnis mit EUR –8,0 Mio. Gegenläufig wirkte mit EUR 1,9 Mio. der positive Effekt aus der um 1,4 Prozentpunkte niedrigeren Materialquote von 50,8 % (i. Vj. 52,2 %).

Der Personalaufwand (bereinigt um Kosten der Reorganisation) liegt bei EUR –53,7 Mio. (i. Vj. EUR –51,9 Mio.) und hat sich damit im Vorjahresvergleich um EUR 1,8 Mio. erhöht. Diese Entwicklung erklärt sich zum einen damit, dass im Personalaufwand des ersten Halbjahres 2015 Erträge aus der Auflösung von Tantieme-Rückstellungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. enthalten waren. Diese resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung einer Tantieme-Rückstellung des Ende März 2015 ausgeschiedenen ehemaligen Vorstands der euromicron AG. Der verbleibende Anstieg des Personalaufwands um EUR 1,3 Mio. ist bei einer leicht verringerten Zahl von 1.803 Mitarbeitern (i. Vj. 1.840 Mitarbeiter) neben Effekten aus tarifvertraglichen Gehaltsanpassungen insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Zuge der strategischen Neuausrichtung verstärkt in hochqualifiziertes Personal investiert wurde. Gegenläufig zum Anstieg des Personalaufwands wirkt, dass die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Kosten für Leiharbeitnehmer im ersten Halbjahr um EUR 0,5 Mio. reduziert werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (bereinigt um Kosten der Reorganisation) betragen EUR –18,9 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR –21,2 Mio.) um EUR 1,3 Mio. reduziert. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, die Miet- und Raumkosten sowie die Rechts- und Beratungskosten. In allen drei Bereichen konnten Kosteneinsparungen erzielt werden. Daneben haben sich wie bereits dargestellt auch die Kosten für Leiharbeitnehmer reduziert.

Die Abschreibungen belaufen sich auf EUR –4,2 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 (EUR –4,7 Mio.) um EUR 0,5 Mio. vermindert. Dies ist insbesondere auf niedrigere Abschreibungen auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR –2,4 Mio. (i. Vj. EUR –1,7 Mio.) um EUR –0,7 Mio. über dem Vorjahresniveau. Dies ist insbesondere auf die höhere durchschnittliche Inanspruchnahme an Finanzierungsmitteln zurückzuführen, die auch durch die geänderte Praxis einer direkten Rückführung von Kundenzahlungen an den Factorer bedingt ist. Daneben wirken Anpassungen der Finanzierungsbedingungen bei einzelnen Partnerbanken.

Die Steuerquote liegt mit 9,5 % unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30 %, was insbesondere dadurch bedingt ist, dass im ersten Halbjahr 2016 steuerliche Verluste zum Teil nicht mit latenten Steuern belegt wurden.

Der Periodenfehlbetrag (bereinigt um Kosten der Reorganisation) nach Anteilen anderer Gesellschafter beträgt zum 30. Juni 2016 EUR –7,3 Mio. nach EUR –1,8 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (bereinigt um Kosten der Reorganisation) für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 beläuft sich auf EUR –1,02 nach EUR –0,25 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## Auftragseingang, Auftragsbestand

euromicron Konzern per 30. Juni 2016

### Auftragseingang/Auftragsbestand – konsolidiert

	2016	2015*	2015**
	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernauftragseingang	156.019	163.327	167.726
Konzernauftragsbestand	119.533	126.420	132.458

\* Fortgeführtes Kerngeschäft (ohne zwischenzeitlich stillgelegte Geschäftsbereiche)

\*\* Gesamtsumme (einschließlich zwischenzeitlich stillgelegter Geschäftsbereiche)

(ungeprüft nach IFRS)

Zum 30. Juni 2016 verzeichnete der euromicron Konzern Auftragseingänge aus dem fortgeführten Kerngeschäft in Höhe von EUR 156,0 Mio. (i. Vj. EUR 163,3 Mio.) und einen Auftragsbestand von EUR 119,5 Mio. (i. Vj. EUR 126,4 Mio.). Damit liegen die Auftragseingänge um –4,5 % und der Auftragsbestand um –5,4 % unter den Vergleichswerten des Vorjahres. Diese Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus Auftragsverschiebungen im Segment „Kritische Infrastrukturen“, die sich nach den aktuell vorliegenden Informationen im Laufe des zweiten Halbjahres wieder ausgleichen werden.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns verringerte sich zum 30. Juni 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 deutlich um EUR – 11,9 Mio. auf EUR 258,9 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit EUR 141,3 Mio. nahezu auf dem Niveau vom 31. Dezember 2015, das sich auf EUR 142,0 Mio. belief. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte liegt aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme mit 54,6 % über dem Wert vom 31. Dezember 2015 von 52,4 %. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital beträgt 82,8 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um EUR – 11,4 Mio. auf EUR 117,5 Mio. zurückgegangen. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt in Summe um rund EUR 9,4 Mio. an, was auf den höheren Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten im Systemhausgeschäft sowie auf die im ersten Halbjahr 2016 erfolgte Lagerbevorratung im Herstellerbereich zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgehend von dem traditionell hohen Wert zum Jahresende, um EUR 15,5 Mio. reduziert werden konnten.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um EUR – 4,7 Mio. auf EUR 6,0 Mio. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterung der Finanzlage.

Das Eigenkapital liegt zum 30. Juni 2016 mit EUR 87,7 Mio. um EUR – 9,3 Mio. unter dem Niveau zum 31. Dezember 2015 (EUR 97,0 Mio.). Der Rückgang ist mit EUR – 9,0 Mio. durch den Konzernperiodenfehlbetrag des ersten Halbjahres 2016 bedingt. Daneben waren im ersten Quartal 2016 beschlossene Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, die anteilig auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen, aus dem Eigenkapital in das Fremdkapital umzubuchen. Der hieraus auf das Eigenkapital resultierende Effekt belief sich auf EUR – 0,3 Mio. Die Eigenkapitalquote liegt bei 33,9 % nach 35,8 % zum 31. Dezember 2015.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns sowie die passiven latenten Steuern. Der Rückgang von EUR 31,0 Mio. um EUR – 1,7 Mio. auf EUR 29,3 Mio. ist mit EUR – 1,4 Mio. insbesondere durch niedrigere passive latente Steuern bedingt. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beläuft sich auf 11,3 % nach 11,5 % zum 31. Dezember 2015.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 30. Juni 2016 von EUR 142,8 Mio. um EUR 1,0 Mio. auf EUR 141,8 Mio. vermindert und betragen 54,8 % (31. Dezember 2015: 52,7 %) der Bilanzsumme. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf um EUR – 17,9 Mio. niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und auf um EUR – 22,2 Mio. gesunkene sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zurückzuführen. Innerhalb der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Kundengeldern um EUR – 21,5 Mio. zurückgegangen, was insbesondere auf eine geänderte Praxis der Rückführung von Kundenzahlungen an den Factorer bedingt ist. Zudem haben sich die Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern sowie die sonstigen Steuerverbindlichkeiten um in Summe EUR 3,5 Mio. und die Personalverbindlichkeiten um EUR – 1,4 Mio. vermindert. Gegenläufig wirkte der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 44,5 Mio.

## Finanzlage

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) des euromicron Konzerns betrug zum 30. Juni 2016 EUR 104,2 Mio. (30. Juni 2015: EUR 86,1 Mio.). Der Anstieg der Nettoverschuldung im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um EUR 18,1 Mio. ist mit EUR 13,0 Mio. wesentlich durch die geänderte Praxis einer direkten Rückführung von Kundenzahlungen an den Factorer bedingt, die zu einer Erhöhung des externen Finanzierungsbedarfs führte. Zudem wirkten sich auch zahlungswirksame Effekte der ab dem zweiten Halbjahr 2015 eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen in einer Erhöhung der Nettoverschuldung im Vergleich zwischen dem ersten Halbjahr 2016 und dem ersten Halbjahr 2015 aus.

Zum 30. Juni 2016 steht dem euromicron Konzern freie Liquidität (freie Kreditlinien zuzüglich des Zahlungsmittelbestands) von EUR 11,4 Mio. zur Verfügung, um neben dem Mittelbedarf aus der Vorfinanzierung im Projektgeschäft auch die geplante Unternehmensentwicklung weiter zu finanzieren.

Die euromicron AG wird ihre Konzernunternehmen auch weiterhin direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Hinsichtlich der zum 1. Juli 2016 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung, die eine Laufzeit bis zum 31. März 2018 hat, verweisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

## Erläuterungen zum Cashflow

Zum 30. Juni 2016 ergibt sich ein berichteter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –44,2 Mio.; zum 30. Juni 2015 belief sich dieser Mittelabfluss auf EUR –32,6 Mio. Die berichteten Cashflow-Werte aus laufender Geschäftstätigkeit sind jedoch maßgeblich durch Effekte beeinflusst, die sich aus dem Factoring-Programm des Konzerns ergeben. Zur Ermittlung vergleichbarer Cashflow-Werte wird eine Bereinigung der folgenden Effekte vorgenommen:

- Veränderung des zum jeweiligen Stichtag genutzten Factoring-Volumens
- Veränderung der Verbindlichkeit aus weiterzuleitenden Kundengeldern
- Veränderung des seitens des Factorers einbehaltenen Sperrbetrags (sonstiger finanzieller Vermögenswert)

Für eine detaillierte Erläuterung der hier genannten Effekte verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 des euromicron Konzerns. Insgesamt ergibt sich aus diesen drei liquiditätswirksamen Sachverhalten die Überleitung auf einen um Factoring-Effekte bereinigten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, die in nachfolgender Tabelle zusammengefasst dargestellt wird:

### Ermittlung bereinigter operativer Cashflow

	<b>01.01.2016– 30.06.2016</b>	<b>01.01.2015– 30.06.2015</b>
	TEUR	TEUR
Operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung	–44.190	–32.601
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern*	23.126	13.701
Bereinigter operativer Cashflow*	–21.064	–18.900

\* Vorjahreszahl angepasst

(ungeprüft nach IFRS)

Hieraus ergibt sich im ersten Halbjahr 2016 ein um Factoring-Effekte bereinigter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –21,1 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss von EUR –18,9 Mio. im ersten Halbjahr 2015. Somit lag der bereinigte operative Cashflow trotz des um EUR –6,3 Mio. niedrigeren Ergebnisses vor Ertragsteuern lediglich um EUR –2,2 Mio. niedriger als im ersten Halbjahr 2015, was insbesondere auch auf intensive Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capitals zurückzuführen ist. Dies spiegelt sich auch in der im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 niedrigeren Working Capital Ratio wider. Der Rückgang des bereinigten operativen Cashflows um EUR –2,2 Mio. resultiert mit EUR –1,6 Mio. aus dem Mittelabfluss aus Ertragsteuern

(Saldo aus gezahlten und erhaltenen Ertragsteuern), der im ersten Halbjahr 2016 per Saldo um EUR –1,6 Mio. höher lag als im ersten Halbjahr 2015.

Der Ausweis eines negativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit zum 30. Juni ist dem Geschäftsmodell geschuldet und auch dadurch bedingt, dass die Projektvorfinanzierungen sowie die Lagerbevorratung der Herstellerbetriebe im ersten Halbjahr ansteigen. Dies schlägt sich in einer Erhöhung des Saldos aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo und Vorratsbeständen vermindert um Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo und erhaltene Anzahlungen nieder. Im ersten Halbjahr 2016 wirkte sich dieser Effekt mit rund EUR 9,4 Mio. vermindern auf den Cashflow der ersten sechs Monate des Jahres 2016 aus.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit liegt im ersten Halbjahr 2016 mit EUR –4,0 Mio. nahezu auf dem Niveau des ersten Halbjahrs des Vorjahres (EUR –4,1 Mio.).

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 43,5 Mio. nach EUR 41,6 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres. Der Mittelzufluss ist durch Darlehensaufnahmen bedingt, die den Mittelabfluss aus Darlehenstilgungen überstiegen.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 30. Juni 2016 beträgt somit EUR 6,0 Mio. nach EUR 20,5 Mio. zum 30. Juni 2015.

## Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2015 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Halbjahresberichts zum 30. Juni 2016 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2015 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. Juni 2016 folgende Änderungen ergeben:

Mit Datum vom 30. Juni 2016 hat die euromicron AG mit ihren finanzierenden Banken und Versicherungsunternehmen eine langfristige, bis zum 31. März 2018 dauernde Vereinbarung bezüglich der Aufrechterhaltung sämtlicher bestehender bilateraler Kreditverträge sowie der Rückführung fällig werdender Darlehen getroffen.

Im Rahmen dieser Vereinbarung sind wir unter anderem verpflichtet, bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten, die quartalsweise ab dem 30. September 2016 getestet



werden. Sollte gegen diese Finanzkennzahlen verstoßen werden, hätten die einzelnen Institute grundsätzlich die Möglichkeit, außerordentlich zu kündigen.

Soweit das operative EBITDA nicht im oberen Bereich der angepassten Prognose für das Geschäftsjahr 2016 liegen sollte, besteht das Risiko, dass vereinbarte Finanzkennzahlen nicht eingehalten werden. Nach den uns heute vorliegenden Erkenntnissen und Informationen besteht eine überwiegende Wahrscheinlichkeit, dass die genannten Finanzkennzahlen eingehalten werden. Bei Bedarf wird der Vorstand aber weitere Maßnahmen zur Liquiditätssicherung ergreifen; hierzu zählt zum Beispiel auch der Verkauf von nicht notwendigem Betriebsvermögen.

Als weiteres Risiko sind Effekte aus den Reorganisationsmaßnahmen in der euromicron Deutschland GmbH zu nennen, die länger andauern als ursprünglich geplant. Die 2016 fortgesetzten Reorganisationsmaßnahmen in der euromicron Deutschland GmbH umfassen insbesondere einen an den Erfordernissen der einzelnen Regionen ausgerichteten Personalumbau bzw. -abbau, die Optimierung des Working Capitals, Maßnahmen zur Neuausrichtung des Vertriebs sowie die Schaffung vereinheitlichter Controlling- und IT-Strukturen.

Ziel dieser Maßnahmen sind Struktur- und Prozessoptimierungen zur nachhaltigen Steigerung der Ertrags- und Finanzkraft der euromicron Deutschland GmbH und damit auch des euromicron Konzerns. Diese Reorganisationsmaßnahmen werden auch das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 stärker belasten als ursprünglich angenommen. Insbesondere die Neuausrichtung des Vertriebs zur Vermeidung risikobehafteter Großprojekte führt zu temporären Umsatz- und damit auch Ergebnisbelastungen.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung oder in der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht hieraus keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

## Ausblick

Nach Ablauf des ersten Halbjahres 2016 geht die euromicron AG trotz des zu erwartenden starken zweiten Halbjahres davon aus, dass sich der aktuell zu verzeichnende Umsatz- und Ergebnisrückstand zum Vorjahr und zur Unternehmensplanung auf Gesamtjahressicht zwar vermindern wird, eine vollständige Kompensation dieser Effekte aber nicht erreicht werden kann.

Sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnisentwicklung des euromicron Konzerns im Geschäftsjahr 2016 sind stark durch die Entwicklung der euromicron Deutschland GmbH beeinflusst, die eine umfassende Reorganisation durchläuft. Die hohe Heterogenität innerhalb der Tochtergesellschaft, die aus dem Zusammenschluss vieler kleinerer Unternehmen hervorgegangen ist, verzögert die Wirksamkeit der eingeleiteten strukturellen Maßnahmen stärker als erwartet. Die Neuausrichtung der euromicron Deutschland GmbH belastet daher noch temporär die Umsatzentwicklung und die Ertragskraft des euromicron Konzerns. Ursächlich hierfür ist zum einen die eingeleitete Neuausrichtung des Vertriebs zur Vermeidung risikobehafteter Großprojekte. Der sich hieraus derzeit ergebende Umsatzrückgang und damit fehlende Deckungsbeiträge werden im Geschäftsjahr 2016 nicht in dem Maße kompensiert werden können wie ursprünglich geplant. Daneben belasten Blindleistungen zur Fertigstellung von Altprojekten das Ergebnis noch stärker als in der Planung antizipiert. Da die in diesen Projekten gebundenen personellen Ressourcen nicht zur Bearbeitung profitabler Neuaufträge eingesetzt werden können, wirkt sich dieser Effekt negativ auf die Umsatz- und Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2016 aus. Wir gehen derzeit davon aus, dass der wesentliche Teil der Altprojekte mit Ablauf des Geschäftsjahres 2016 abgeschlossen sein wird.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass es sich hierbei um temporäre Effekte im Geschäftsjahr 2016 handelt, die aus Verzögerungen in der Transformation der euromicron Deutschland GmbH resultieren. Mittelfristig wird sich durch die Struktur- und Prozessoptimierung aus den Reorganisationsmaßnahmen eine nachhaltige Steigerung der Ertrags- und Finanzkraft der euromicron Deutschland GmbH und damit auch des euromicron Konzerns ergeben. Der Vorstand sieht derzeit keine Veranlassung, seine für 2018 ausgegebenen Zielwerte zu revidieren.

Unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken ist für das Geschäftsjahr 2016 daher ein Umsatzvolumen in einer Bandbreite von EUR 330 Mio. bis EUR 350 Mio. zu erwarten (bisherige Prognose: EUR 350 Mio. bis 370 Mio.). Die operative EBITDA-Marge wird in einer Bandbreite zwischen 2 % und 4 % erwartet (bisherige Prognose: 4,5 % und 5,5 %).

Die im vergangenen Geschäftsjahr eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen werden teilweise erst im aktuellen Geschäftsjahr abgeschlossen sein. Bis zum 30. Juni 2016 haben diese Maßnahmen das EBITDA des Konzerns mit rund EUR 1,8 Mio. belastet. Auf Gesamtjahressicht erwarten wir Reorganisationskosten von rund EUR 3–4 Mio. (bisherige Prognose: EUR 2–3 Mio.)

Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT-/ITK-Branche im Jahr 2016 positiv entwickeln und die nachlaufenden Reorganisationsmaßnahmen im geplanten Zeitablauf zum Abschluss gebracht werden können. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 nach IFRS

## Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monats-Bericht		6-Monats-Bericht	
	01.04.2016 – 30.06.2016	01.04.2015 – 30.06.2015	01.01.2016 – 30.06.2016	01.01.2015 – 30.06.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>74.632</b>	<b>82.198</b>	<b>139.842</b>	<b>156.760</b>
Bestandsveränderungen	-160	-620	396	266
Aktivierete Eigenleistungen	706	446	1.187	992
Sonstige betriebliche Erträge	346	634	792	1.066
Materialaufwand	-39.013	-42.276	-71.283	-82.005
Personalaufwand	-27.726	-27.337	-53.807	-52.820
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.229	-11.151	-20.591	-21.612
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-1.444</b>	<b>1.894</b>	<b>-3.464</b>	<b>2.647</b>
Abschreibungen	-2.100	-2.301	-4.170	-4.660
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-3.544</b>	<b>-407</b>	<b>-7.634</b>	<b>-2.013</b>
Zinserträge	12	5	36	12
Zinsaufwendungen	-1.372	-861	-2.354	-1.665
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-4.904</b>	<b>-1.263</b>	<b>-9.952</b>	<b>-3.666</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	331	205	947	691
<b>Konzernperiodenfehlbetrag</b>	<b>-4.573</b>	<b>-1.058</b>	<b>-9.005</b>	<b>-2.975</b>
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-4.616	-1.120	-9.119	-3.076
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	43	62	114	101
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>-0,64</b>	<b>-0,16</b>	<b>-1,27</b>	<b>-0,43</b>

(ungeprüft nach IFRS)

# ÜBERLEITUNG VOM HALBJAHRESERGEBNIS ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 nach IFRS

## Gesamtergebnisrechnung

	<b>01.01.2016 – 30.06.2016</b>	<b>01.01.2015 – 30.06.2015</b>
	TEUR	TEUR
<b>Konzernperiodenfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>-9.005</b>	<b>-2.975</b>
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	-7	-3
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>-3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-9.012</b>	<b>-2.978</b>
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-9.126	-3.079
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	114	101

(ungeprüft nach IFRS)

# KONZERNBILANZ

## AKTIVA

des euromicron Konzerns zum 30. Juni 2016 nach IFRS

### Aktiva

	<b>30.06.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>		
Firmenwerte	108.272	108.217
Immaterielle Vermögenswerte	16.730	17.520
Sachanlagen	15.407	15.306
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	718	733
Sonstige Vermögenswerte	61	61
Latente Steuern	152	120
	<b>141.340</b>	<b>141.957</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
Vorräte	35.197	30.763
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.777	33.248
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gg. Kunden	52.445	47.480
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	1.536	1.496
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.063	2.879
Sonstige Vermögenswerte	2.493	2.304
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.023	10.722
	<b>117.534</b>	<b>128.892</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>258.874</b>	<b>270.849</b>

(ungeprüft nach IFRS)

# KONZERNBILANZ

## PASSIVA

des euromicron Konzerns zum 30. Juni 2016 nach IFRS

### Passiva

	<b>30.06.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	18.348	18.348
Kapitalrücklage	94.298	94.298
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-9	-2
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	-25.295	-16.010
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	87.342	96.634
Nicht beherrschende Anteile	393	404
	<b>87.735</b>	<b>97.038</b>
<b>Langfristige Passiva</b>		
Rückstellungen für Pensionen	1.255	1.255
Sonstige Rückstellungen	1.787	1.802
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.945	20.484
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	967	1.193
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	970	474
Sonstige Verbindlichkeiten	170	189
Latente Steuern	4.200	5.606
	<b>29.294</b>	<b>31.003</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.382	2.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.668	47.593
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gg. Kunden	876	851
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	1.314	3.232
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.793	44.307
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	514	516
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	5.545	7.141
Personalverbindlichkeiten	7.440	8.876
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.619	24.838
Sonstige Verbindlichkeiten	3.694	3.373
	<b>141.845</b>	<b>142.808</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>258.874</b>	<b>270.849</b>

(ungeprüft nach IFRS)

# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 nach IFRS

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzernrück- lagen und Er- gebnisvorräge
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>31. Dezember 2014</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>-2.747</b>
<b>Halbjahresfehlbetrag 2015</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.076</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.076</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>			
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	-840
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-840</b>
<b>30. Juni 2015</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>-6.663</b>
<b>31. Dezember 2015</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>-16.010</b>
<b>Halbjahresfehlbetrag 2016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-9.119</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-9.119</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>			
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	-166
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-166</b>
<b>30. Juni 2016</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>-25.295</b>



Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechen- bares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
98	-1	109.996	405	110.401
0	0	-3.076	101	-2.975
0	-3	-3	0	-3
0	-3	-3	0	-3
0	-3	-3.079	101	-2.978
0	0	-840	-125	-965
0	0	-840	-125	-965
98	-4	106.077	381	106.458
0	-2	96.634	404	97.038
0	0	-9.119	114	-9.005
0	-7	-7	0	-7
0	-7	-7	0	-7
0	-7	-9.126	114	-9.012
0	0	-166	-125	-291
0	0	-166	-125	-291
0	-9	87.342	393	87.735

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 nach IFRS

## Kapitalflussrechnung

	<b>01.01.2016 – 30.06.2016</b>	<b>01.01.2015 – 30.06.2015</b>
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9.952	-3.667
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	2.318	1.654
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.170	4.660
Ergebnis aus Anlageabgängen	-10	-6
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	-57	-48
Veränderung der Rückstellungen	-840	-315
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	-4.424	-2.849
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	10.602	-5.991
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	-18.169	-7.737
– Sonstige betriebliche Aktiva	624	32
– Sonstige betriebliche Passiva	-24.290	-16.366
– Gezahlte Ertragsteuern	-2.546	-1.522
– Erhaltene Ertragsteuern	95	666
– Gezahlte Zinsen	-1.720	-1.123
– Erhaltene Zinsen	9	11
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-44.190</b>	<b>-32.601</b>
Einzahlungen aus		
– Abgängen von Sachanlagevermögen	23	14
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– immateriellen Vermögenswerten	-1.552	-1.171
– Sachanlagevermögen	-1.934	-1.316
– Tochterunternehmen	-582	-1.672
<b>Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.045</b>	<b>-4.145</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	47.709	48.694
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-4.118	-6.959
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	-55	-99
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>43.536</b>	<b>41.636</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	-4.699	4.890
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	10.722	15.622
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6.023</b>	<b>20.512</b>

(ungeprüft nach IFRS)

### **Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG**

Der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

# ERLÄUTERUNGSTEIL

## Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend EURO (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2016 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens abrufbar ist. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2015 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Kaufpreisallokation der im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Unternehmen/ Geschäftsbereiche ist zum 30. Juni 2016 noch vorläufig, da noch abschließende Untersuchungen hinsichtlich der Vermögenswerte, Schulden und rechtlichen Sachverhalte ausstehen. Der ermittelte Unterschiedsbetrag wird als vorläufiger Firmenwert ausgewiesen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 109 bis 116 im Geschäftsbericht 2015.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2016 Anwendungspflicht:

- IAS 1 – Disclosure Initiative (Änderung)
- IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderung)
- IAS 16 und IAS 41 – Produzierende Pflanzen (Änderung)
- IAS 27 – Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss eines Investors (Änderung)
- IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahmen (Änderungen)
- IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderung)
- IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten
- Annual Improvement Project (AIP) – Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012–2014 („Improvements to IFRS“)

Der Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012 – 2014“ enthält Änderungen zu den folgenden IFRS:

- IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche
- IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben (mit Folgeänderung an IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards)
- IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer
- IAS 34 – Zwischenberichterstattung

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

### **Konsolidierungskreis**

Zum 30. Juni 2016 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 23 Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und die diese somit beherrscht.

Im ersten Halbjahr 2016 wurde die Gesellschaft SIM Asia PTE.LTD. mit Sitz in Singapur gegründet. Diese ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Secure Information Management GmbH, Neustadt an der Weinstraße. Das eingezahlte Stammkapital beträgt TEUR 30.

## Wesentliche Geschäftsvorfälle

Mit Kaufvertrag vom 02. Mai 2016 hat die euromicron Deutschland GmbH im Wege eines Asset Deals den Teil-Geschäftsbetrieb „PSS“ der PMG GmbH & Co.KG erworben. Der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses stellt auch den Erwerbszeitpunkt dar. Die euromicron Deutschland GmbH erwarb den Teil-Geschäftsbetrieb zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 82. Der sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtkaufpreis und dem vorläufig bewerteten Nettovermögen in Höhe von TEUR 27 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 55 entfällt im Wesentlichen auf den gut ausgebildeten Mitarbeiterstamm im Bereich der Sicherheitstechnologie. Für steuerliche Zwecke erwarten wir einen Geschäfts- oder Firmenwert in gleicher Höhe, der steuerlich abzugsfähig ist. Im Zusammenhang mit dem Erwerb fielen keine Nebenkosten der Akquisition an. Es wurden 3 Arbeitnehmer übernommen. Das Ergebnis und die Umsätze des Geschäftsbetriebes können für den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit vom 02. Mai bis 30. Juni 2016 nicht verlässlich identifiziert werden, da die den erworbenen Vermögensgegenständen zuzurechnenden Umsätze nicht losgelöst von den Umsätzen der euromicron Deutschland GmbH festgestellt werden können. Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis ergaben sich durch den Erwerb nicht. Durch die Akquisition baut der euromicron Konzern seine Kompetenz im Bereich der Sicherheitstechnologie aus.

## Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 30. Juni 2016 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

## Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 30. Juni 2016 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 393) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

# SEGMENTINFORMATIONEN

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 nach IFRS

## Segmentinformationen

	Intelligente Gebäudetechnik		Kritische Infrastrukturen		Distribution		Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	
	30.06. 2016	30.06. 2015	30.06. 2016	30.06. 2015	30.06. 2016	30.06. 2015	30.06. 2016	30.06. 2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	80.438	89.787	48.770	50.041	10.607	10.626	139.815	150.454
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.137	1.667	310	322	914	1.539	2.361	3.529
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	<b>81.576</b>	<b>91.454</b>	<b>49.079</b>	<b>50.363</b>	<b>11.520</b>	<b>12.166</b>	<b>142.176</b>	<b>153.983</b>
EBITDA	-2.611	4.638	1.297	888	1.740	1.348	426	6.875
EBITDA-Marge	-3,2%	5,1%	2,6%	1,8%	15,1%	11,1%	0,3%	4,5%
davon Reorganisationskosten	170	393	0	0	0	0	170	393
<b>EBITDA operativ</b>	<b>-2.441</b>	<b>5.031</b>	<b>1.297</b>	<b>888</b>	<b>1.740</b>	<b>1.348</b>	<b>596</b>	<b>7.268</b>
<b>EBITDA-Marge operativ</b>	<b>-3,0%</b>	<b>5,5%</b>	<b>2,6%</b>	<b>1,8%</b>	<b>15,1%</b>	<b>11,1%</b>	<b>0,4%</b>	<b>4,7%</b>
Planmäßige Abschreibungen	-2.797	-2.852	-1.006	-1.147	-183	-286	-3.985	-4.285
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT	-5.407	1.786	291	-258	1.557	1.062	-3.559	2.590
davon Reorganisationskosten	170	393	0	0	0	0	170	393
<b>EBIT operativ</b>	<b>-5.237</b>	<b>2.179</b>	<b>291</b>	<b>-258</b>	<b>1.557</b>	<b>1.062</b>	<b>-3.389</b>	<b>2.983</b>
Auftragsbestand	68.697	67.655	50.251	58.756	2.403	2.079	121.351	128.490
Working Capital	62.670	68.261	22.607	26.327	5.283	4.919	90.560	99.508
<b>Working Capital Ratio</b>	<b>33,3%</b>	<b>35,8%</b>	<b>18,8%</b>	<b>20,8%</b>	<b>24,2%</b>	<b>20,5%</b>	<b>27,4%</b>	<b>29,1%</b>



## Alle sonstigen Segmente

Nicht strategische Geschäftsfelder		Zentrale Dienste		Summe der Segmente		Überleitung		Konzern	
30.06. 2016	30.06. 2015	30.06. 2016	30.06. 2015	30.06. 2016	30.06. 2015	30.06. 2016	30.06. 2015	30.06. 2016	30.06. 2015
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
27	6.305	0	0	139.842	156.760	0	0	139.842	156.760
13	173	0	0	2.374	3.702	-2.374	-3.702	0	0
<b>40</b>	<b>6.478</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>142.216</b>	<b>160.461</b>	<b>-2.374</b>	<b>-3.702</b>	<b>139.842</b>	<b>156.760</b>
-158	-976	-3.732	-3.252	-3.464	2.647	0	0	-3.464	2.647
-392,7%	-15,1%			-2,4%	1,6%			-2,5%	1,7%
158	0	1.444	884	1.772	1.277	0	0	1.772	1.277
<b>0</b>	<b>-976</b>	<b>-2.288</b>	<b>-2.368</b>	<b>-1.692</b>	<b>3.924</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.692</b>	<b>3.924</b>
<b>0,0%</b>	<b>-15,1%</b>			<b>-1,2%</b>	<b>2,4%</b>			<b>-1,2%</b>	<b>2,5%</b>
0	-159	-185	-217	-4.170	-4.660	0	0	-4.170	-4.660
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-158	-1.134	-3.917	-3.469	-7.634	-2.013	0	0	-7.634	-2.013
158	0	1.444	884	1.772	1.277	0	0	1.772	1.277
0	-1.134	-2.473	-2.585	-5.862	-736	0	0	-5.862	-736
0	6.038	0	0	121.351	134.528	-1.818	-2.070	119.533	132.458
150	3.721	-599	-771	90.111	102.457	-16.943	-18.222	73.168	84.236
				<b>26,9%</b>	<b>28,9%</b>			<b>22,3%</b>	<b>24,5%</b>

## Segmentinformationen

Der Vorstand ist der Hauptentscheidungsträger des Konzerns. Die Identifizierung der Geschäftssegmente wurde anhand der internen Berichterstattung vorgenommen, die der Vorstand verwendet, um die Ressourcen zuzuordnen und die Ertragskraft zu bewerten.

Der euromicron Konzern konzentriert sich aufgrund seiner strategischen Ausrichtung auf die drei wesentlichen Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Die Steuerung folgt der Ausrichtung an den Zielmärkten und der dahinterliegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns. Die euromicron berichtet der Organisations- und Berichtsstruktur folgend in den Segmenten „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Zudem wird im Bereich „alle sonstigen Segmente“ einerseits der Bereich „nicht strategische Geschäftsfelder“ sowie andererseits der Bereich „zentrale Dienste“ abgebildet.

Die Überleitung enthält die Konsolidierung der segmentübergreifenden Leistungsverflechtungen sowie verschiedene andere Posten, die nicht den einzelnen Bereichen zugeordnet werden, da sie nach Ansicht des Vorstands nicht die Leistung der Bereiche widerspiegeln.

## Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrats existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

## Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 30. Juni 2016 (EUR 88,8 Mio.) beinhalten ein Schuldscheindarlehen sowie ein endfälliges Darlehen von in Summe EUR 19,5 Mio., die zum 15. Juli 2016 (Schuldscheindarlehen:

EUR 14,5 Mio.) bzw. 31. August 2016 (endfälliges Darlehen: EUR 5,0 Mio.) zur Rückzahlung anstehen. Mit unseren Partnerbanken wurde zum 1. Juli 2016 eine Finanzierungsvereinbarung mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2018 abgeschlossen, die neben der Sicherstellung der derzeit bestehenden kurzfristigen Kreditlinien auch die Refinanzierung der beiden im Jahr 2016 fälligen Darlehen durch neue Darlehensvereinbarungen beinhaltet. Das Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 14,5 Mio. wurde fristgerecht zum 15. Juli 2016 zurückgezahlt. Die Rückzahlung des endfälligen Darlehens in Höhe von EUR 5,0 Mio. erfolgt vereinbarungsgemäß Ende August 2016.

In der Hauptversammlung vom 28. Juli 2016 wurden folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat der euromicron AG gewählt:

— Evelyne Freitag

Diplom-Kauffrau, Geschäftsführerin und CFO DACH-Region der Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH; Frankfurt am Main

— Rolf Unterberger

Diplom-Wirtschaftsingenieur, Unternehmensberater und Geschäftsführer der Executive Interim Partners GmbH und Geschäftsführer der Keymile GmbH; München

— Dr. Alexander Kirsch

Selbstständiger Kaufmann und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der centrosolar AG; München

Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung Frau Evelyne Freitag zur Vorsitzenden und Herrn Rolf Unterberger zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Zudem wurde in der Hauptversammlung vom 28. Juli 2016 dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der euromicron AG und der euromicron Deutschland GmbH zugestimmt.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 09. August 2016

Der Vorstand

Bettina Meyer  
Sprecherin des Vorstands

Jürgen Hansjosten  
Vorstand

## FINANZKALENDER 2016

10. Mai 2016            Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2016
28. Juli 2016            Hauptversammlung, Frankfurt am Main
09. August 2016        Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2016
08. November 2016    Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2016

Dieser Halbjahresbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

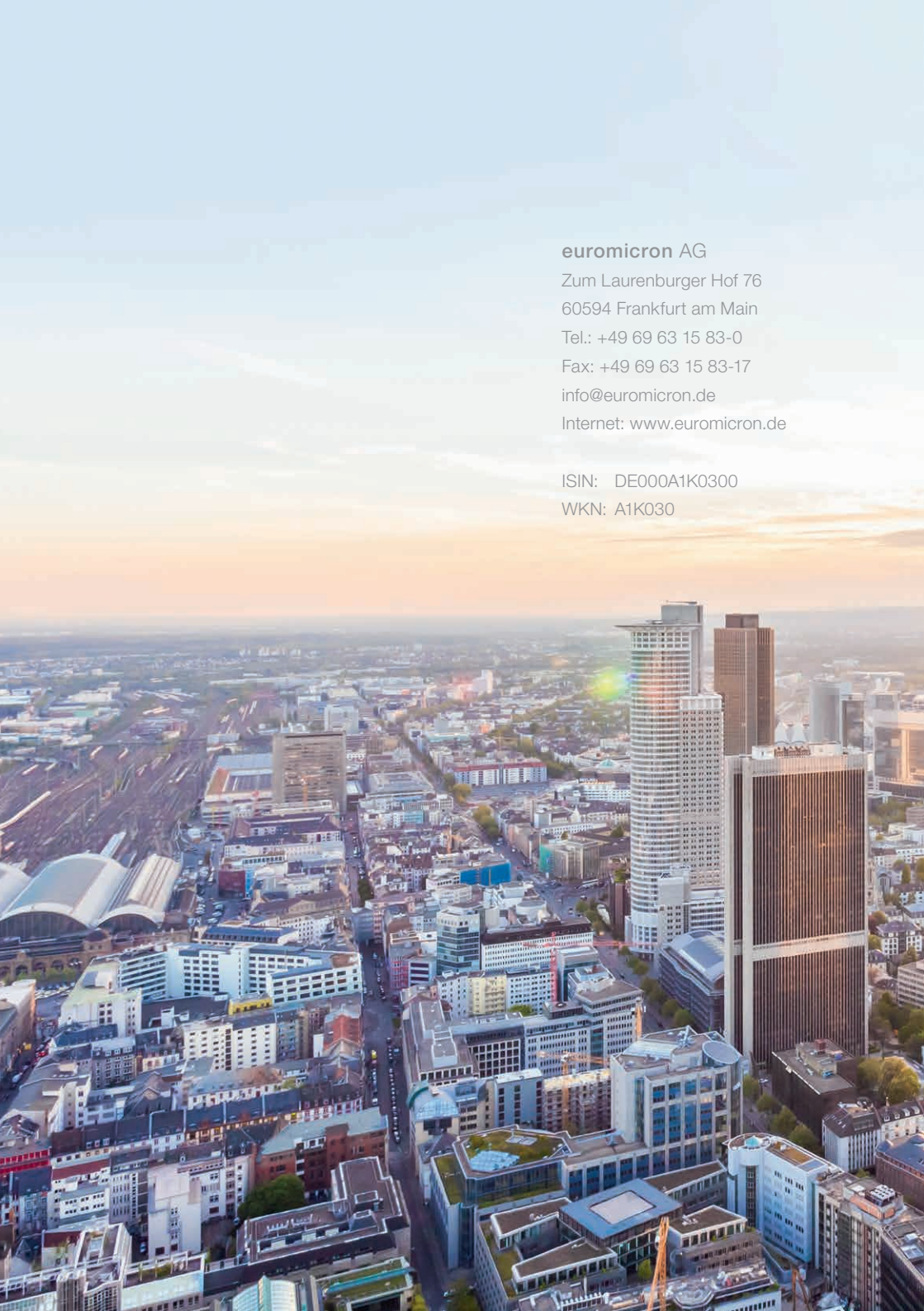
**[www.euromicron.de](http://www.euromicron.de)** zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

### VORBEHALT BEI VORAUSSCHAUENDEN AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.



**euromicron AG**

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

info@euromicron.de

Internet: [www.euromicron.de](http://www.euromicron.de)

ISIN: DE000A1K0300

WKN: A1K030